



Aller-Weser-Oberschule Dörverden

Konzept einer teilweise gebundenen Ganztagsschule

1. Bedarf an Ganztagsbetreuung..... Seite 2
2. Ganztagsschule und ihr Nutzen für Schülerinnen
und Schüler, Eltern und Lehrkräfte.....Seite 2
3. Erfahrungen mit der offenen Ganztagsschule..... Seite 4
4. Inhaltliche Schwerpunkte des Lernens in der
Ganztagsschule Dörverden..... Seite 5
5. Vorteile von Pflichttagen in der Ganztagsschule..... Seite 8
6. Gestaltung der Pflichtnachmittage in der
Ganztagsschule Dörverden..... Seite 9
7. Organisation des Mittagessens und der
Mittagspause..... Seite 9
8. Organisation der Schülerbeförderung..... Seite 10
9. Personalbedarf.....Seite 10
10. Perspektiven und Qualitätssicherung an der
teilweise gebundenen Ganztagsschule Dörverden.....Seite 10

Aller-Weser-Oberschule Dörverden

Konzept einer teilweise gebundenen Ganztagschule

1. Bedarf an Ganztagsbetreuung

Die Aller-Weser-Oberschule Dörverden ist eine Schule mit einem hohen Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund (überwiegend Kurden und so genannte Russlanddeutsche). Auch die Zahl der Kinder aus Familien mit sozialen Problemen ist für eine Schule im ländlichen Bereich recht hoch. Ein wichtiger Arbeitgeber in der Gemeinde war die Bundeswehr, deren Standort in Dörverden-Barne geschlossen wurde. Negative Folgen waren der Verlust von Arbeitsplätzen und Kaufkraft in der Region.

Die bisherigen Erfahrungen im Bereich der Nachmittagsangebote (s. Kapitel 3) haben gezeigt, dass das Mittagessen und die freiwilligen nachmittäglichen Arbeitsgemeinschaften auch von den Schülerinnen und Schülern aus anderen Kulturkreisen wahrgenommen werden. Offenbar ist hier das Bedürfnis nach Betreuung und Integration groß. Gerade diese Schülerinnen und Schüler – aber auch zunehmend deutsche Kinder – haben häufig zu Hause niemanden, der mit ihnen Mittag isst, mit ihnen spricht, sich um sie kümmert, sie bei den Hausaufgaben anleitet und betreut. Hier ist unsere Schule gefordert, diese Lücke mit einem bedarfsgerechten und attraktiven Angebot im Rahmen einer Nachmittagsbetreuung zu schließen.

Die Oberschule Dörverden möchte allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, sich über den Fachunterricht hinaus zu qualifizieren und somit einen Beitrag zur Allgemeinbildung, zum sozialen Lernen, zur Lebenskompetenz und Berufsfindung leisten. Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler sollen Fähigkeiten erwerben können, die sie für die gymnasiale Oberstufe qualifizieren.

2. Ganztagschule und ihr Nutzen für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte

Was bringt die Ganztagschule für alle an ihr Beteiligten – also Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie den Schulträger?

- **Nutzen für die Schülerinnen und Schüler:**

Schülerinnen und Schüler haben in der Ganztagschule mehr Möglichkeiten, ihren Nachmittag sinnvoll zu füllen. Sie sehen bei den Nachmittagsangeboten in der Schule ihre Freunde, die in anderen Ortschaften wohnen und die sie sonst schwer erreichen können. Für die Jugendlichen wird die Schule im Ganztagsbetrieb attraktiver – die Mensa, Cafeteria, Freizeitangebote und Pausengestaltung wären hier zu nennen.

Die Schülerinnen und Schüler können in der Ganztagschule eine größere Bandbreite an Bildungsangeboten wahrnehmen als während des bisher üblichen Schulbetriebes. Zentral ist die Verbesserung ihrer Bildungschancen. Sie erhalten mehr individuelle Förderung (Förderunterricht, Hausaufgabenbetreuung) und werden zu gesundheitsbewusstem Verhalten angeregt (regelmäßiges Mittagessen).

Schülerinnen und Schüler aus sozial schwachen Familien oder mit fremdsprachigem Hintergrund haben mehr Betreuung, einen strukturierten Tagesablauf und für sie erreichbare Bezugspersonen. Dies ist ein besonders wichtiger Aspekt in einer Zeit, in der viele Werte und Traditionen in Auflösung begriffen sind oder sich im Wandel befinden. Dadurch entstehen neue Unsicherheiten für jeden Einzelnen – die Zunahme von Ehescheidungen, die Verschuldung vieler Haushalte, Arbeitslosigkeit, die fehlenden Ausbildungsplätze und Drogenmissbrauch wären zu nennen. Die Ganztagschule kann hier dazu beitragen, vielen jungen Menschen einen Halt und Orientierung zu bieten.

Ein weiterer Anreiz für Schülerinnen und Schüler: Die Hausaufgaben können zu Schulaufgaben werden. Wenn die Schülerinnen und Schüler am späten Nachmittag nach Hause kommen, fallen kaum noch Aufgaben für die Schule an. Ausnahmen sind die Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen sowie das Lernen von Vokabeln.

- **Nutzen für die Eltern:**

Eltern haben die Sicherheit, ihr Kind am Nachmittag betreut zu wissen. Die Ganztagschule leistet somit einen großen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Kinder sind in der Ganztagschule gut aufgehoben: Sie bekommen ein Mittagessen, können dort unter Aufsicht ihre Hausaufgaben erledigen, werden unterrichtet, gefördert und zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung angeregt. Sie haben sozialen Kontakt zu Gleichaltrigen und erlernen grundlegende Regeln und Umgangsformen des menschlichen und kulturellen Zusammenlebens. Die Erziehungsberechtigten werden somit in ihrer Erziehungsarbeit entlastet. Es entsteht eine entspanntere Familiensituation, nicht zuletzt weil die Hausaufgaben erledigt sind.

Besonders der Sprachförderung von ausländischen Schülerinnen und Schülern kommt die Ganztagsbetreuung entgegen, da aufgrund des größeren Zeitrahmens Sprachkenntnisse besser vermittelt werden können und in Migrantenfamilien oftmals kein Deutsch gesprochen wird.

- **Nutzen für Lehrerinnen und Lehrer:**

Die Ganztagschule ist auch die angenehmere Schulorganisationsform für Lehrkräfte. Umbaumaßnahmen haben dazu beigetragen, dass die Schule moderner und attraktiver geworden ist. Auch Lehrkräfte können die Mittagspause in der Mensa verbringen.

Lehrerinnen und Lehrer haben durch ein verbessertes Raumangebot die Möglichkeit, Freistunden für Korrekturarbeiten und Unterrichtsvorbereitung in einem zusätzlichen Arbeitsraum zu nutzen. Sie werden somit von häuslichen Schularbeiten entlastet.

Im Rahmen der Betreuung und im Bereich der Arbeitsgemeinschaften haben Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, einen guten Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern außerhalb von Stofffülle und Notendruck aufzubauen. In der Mittagspause, beim Spielen und bei Angeboten mit Freizeitcharakter können Lehrkräfte und Schülerschaft gemeinsam Dinge erproben, die beiden Seiten Spaß machen. Ein vertieftes Kennenlernen unter positiven Vorzeichen findet statt. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die gesamte Unterrichtsarbeit und das Klassen- und Schulklima aus. Eventuell können Lehrkräfte auch Ressourcen und Stärken bei ihren Schülerinnen und Schülern entdecken, die sie im regulären Vormittagsunterricht bisher nicht erkannt haben.

- **Vorteile für den Schulträger:**

Auch der Schulträger profitiert von einer Schule im Ganztagsbetrieb. Eine Schule, die sich um ihre Schülerinnen und Schüler vormittags und nachmittags kümmert, stellt eine Bereicherung für den Ort dar. Denn eine Gemeinde mit einer guten Schule zieht Menschen an, dies könnte zu einer Zunahme der Bevölkerung, mehr Gewerbe und somit auch zu höheren Steuereinnahmen führen.

Die Einbeziehung von außerschulischen Partnern in die Schularbeit bereichert das Gemeindeleben.

Eine schöne Schule mit attraktivem Angebot gefällt auch Schülerinnen und Schülern. Dies führt zu einer höheren Identifikation mit der eigenen Schule. Auch hiervon profitiert der Schulträger: Es ist mit weniger Verschmutzung und Zerstörung zu rechnen. In einer Schule, in der sich die Schülerschaft wohlfühlt, wird weniger zerstört. Dies führt zur Vermeidung von Ärger und zur Einsparung von Geld.

3. Erfahrungen mit der offenen Ganztagschule

Seit dem 01.08.2005 arbeitet die Aller-Weser-Oberschule Dörverden (ehemals Haupt- und Realschule Dörverden) als offene Ganztagschule.

Nachmittagsangebote finden montags bis mittwochs statt. Beginn des Ganztagsangebots ist an diesen Tagen um 13.15 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa. Eine Hausaufgabenbetreuung auf freiwilliger Basis schließt sich um 13.30 Uhr an. Die Arbeitsgemeinschaften starten um 14 Uhr. Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 können aus einem vielfältigen Angebot von Kursen wählen. Einige Arbeitsgemeinschaften richten sich an spezielle Altersgruppen (z. B. Training für die Abschlussprüfung). Andere Kurse sind für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 10 offen. Zurzeit werden mehr als 30 Arbeitsgemeinschaften (Stand: September 2014) angeboten. Schulschluss ist um 15.30 Uhr, Abfahrt des Schulbusses um 15.35 Uhr.

Die Nachmittagsangebote werden von Lehrkräften wie außerschulischen Mitarbeitern gestaltet.

Im Rahmen einer Vorstellung des Nachmittagsprogramms stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Lehrkräfte und außerschulische Mitarbeiter) zu Beginn eines Schulhalbjahres allen Schülerinnen und Schülern und interessierten Eltern die Inhalte der Arbeitsgemeinschaften vor. Arbeitsgruppen erhalten die Gelegenheit, Ergebnisse ihrer

Arbeit in der Ganztagschule zu präsentieren. Jeder Schüler erhält ein gedrucktes Kursprogramm. Wer sich für die Teilnahme am Nachmittagsprogramm entscheidet, muss ein Halbjahr lang verbindlich teilnehmen. Eltern bestätigen dies durch ihre Unterschrift. Fehltag werden vermerkt, die regelmäßige Teilnahme im Zeugnis erwähnt.

150 bis 190 Schülerinnen und Schüler haben sich in der Anfangsphase der Ganztagschule für die Teilnahme am Ganztagsprogramm entschieden, etwa 40 bis 50 Prozent der Schülerschaft. Am Mittagessen nahmen 30 bis 50 Schülerinnen und Schüler täglich (montags bis mittwochs) teil. Bei den Daten handelt es um Angaben der Schuljahre 2005/06 bis 2010/11.

Seit 2005 konnte die Zahl der Ganztagschülerinnen und -schüler kontinuierlich gesteigert werden, ebenso die Teilnahme am Mittagessen. Dies ist ein Beleg dafür, dass das Nachmittagsprogramm von vielen Schülerinnen und Schülern sowie Eltern geschätzt wird und die Auswahl der Kursinhalte den Erwartungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer entspricht.

Durch die Einführung der teilweise-gebundenen Ganztagschule in der Oberschule im Schuljahr 2011/12 nehmen jetzt alle Schülerinnen und Schüler dieser Schulform an mindestens zwei Nachmittagen Ganztagsangebote wahr.

Die Leitung des Ganztagschulbereichs (Koordination Ganztagschule) liegt seit 2005 in der Hand von Oliver Schaal, Oberschulrektor als didaktischer Leiter der Schule.

4. Inhaltliche Schwerpunkte des Lernens in der Ganztagschule Dörverden

Die Ganztagschule in Dörverden wird sich an wichtigen Grundsätzen der schulpädagogischen Arbeit orientieren und bisherige Schwerpunkte der Schule fortsetzen beziehungsweise vertiefen.

Im Folgenden werden die Eckpfeiler der pädagogischen Arbeit an der Aller-Weser-Oberschule Dörverden erläutert, die im Rahmen der teilweise gebundenen Ganztagschule ausgebaut beziehungsweise fortgeführt werden sollen.

- **Sport:** Die Oberschule Dörverden ist eine Schule, die über ein sehr gutes Angebot an Sportstätten verfügt. Hierzu zählen zwei Turnhallen, ein Lehrschwimmbecken und der nahe gelegene Sportplatz. Auch der Schulhof ist mit Basketballkörben, Torwand und Tischtennisplatten ausgestattet. Ein Schwerpunkt des Nachmittagsangebotes im Rahmen des Ganztagschulbetriebes liegt im Bereich der Mannschafts- und Individualsportarten. Schülerinnen und Schülern fehlt es heute oftmals an Bewegung. Viele Jugendliche verbringen ihre Freizeit im Haus – vor dem Computer, am Handy oder vor dem Fernseher. Trägheit, Haltungsfehler sowie Übergewicht sind nicht selten die Folge. Schule sollte hier dazu beitragen, junge Menschen für Sportarten zu begeistern und somit einen Beitrag zur Gesundheitserziehung zu leisten. Ein weiterer Aspekt: Im Sport kann man überschüssige Kraft und Aggression herauslassen. Er ist somit auch ein Beitrag zur Gewaltprävention.

- **Berufsorientierung und Berufsfindung:** Welcher Beruf passt zu mir? Welchen Weg möchte ich nach dem Schulabschluss einschlagen? Zwei wichtige Fragen, die sich jeder Oberschüler stellen muss. Unsere Schule hat sich zur Aufgabe gemacht, die Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung zu unterstützen und zu begleiten. Hierzu zählen viele Maßnahmen, die über den regulären Wirtschaftsunterricht hinausgehen. Das Bewerbungstraining – Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche im Rollenspiel, Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf am PC verfassen – ist Schwerpunkt der Berufsvorbereitung und wird in der Ganztagschule im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft vertieft. Auch zu nennen ist unsere Schülerfirma „My Lifestyle“, die sich auf den Verkauf von Second-Hand-Kleidung spezialisiert hat.
- **Soziales Lernen:** Teamfähigkeit und gute Umgangsformen sind Voraussetzungen, um im Berufsleben bestehen zu können. Viele Unternehmer bemängeln das Fehlen von Pünktlichkeit, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit bei jungen Auszubildenden. Die Ganztagschule kann entscheidend dazu beitragen, diese Mängel abzubauen. Je länger Lehrkräfte und außerschulische Mitarbeiter mit Schülerinnen und Schülern am Tag zusammen arbeiten, desto intensiver wird in der Regel die gegenseitige Beziehung und somit der Einfluss, der aufeinander ausgeübt werden kann. Auch in den Pausen – beispielsweise beim gemeinsamen Mittagessen – werden nahezu unbemerkt Umgangsformen (zum Beispiel gutes Benehmen am Tisch) vorgelebt und vermittelt.
- **Öffnung von Schule:** Im Rahmen eines Ganztagskonzeptes kann auch die Öffnung von Schule und Unterricht vorangetrieben werden. Hierzu zählen zum Beispiel Exkursionen sowie Theater- und Museumsbesuche auf freiwilliger Basis. Schülerinnen und Schüler nähern sich dem Lernstoff nicht nur über die herkömmlichen Medien wie Schulbuch, Tafel und Lehrervortrag, sondern können selbstständig „echte“ Eindrücke und Erkenntnisse „aus erster Hand“ sammeln. Dies sind Erfahrungen, die nicht so schnell vergessen werden und für die Inhalte der weiteren Unterrichtsarbeit im Klassenraum motivieren können.
- **Lernen lernen:** In unserer modernen Gesellschaft nimmt die Anzahl von Informationen ständig zu. Niemand kann alles wissen. Das Lernen von Fakten reicht deshalb oft nicht mehr aus. Entscheidend ist - neben einem fundierten Grundwissen - Methoden zu beherrschen, sich jederzeit und kurzfristig das benötigte (Spezial-)Wissen anzueignen. Voraussetzung für diese Fähigkeit ist das Beherrschen von Lern- und Präsentationstechniken: Wie funktioniert eine effektive Gruppenarbeit? Wie kann ich mich mit Hilfe des Mindmaps auf Klassenarbeiten vorbereiten? Wie sollte man auswendig lernen? Wie arbeite ich mit anderen Schülerinnen und Schülern an einem Thema mit Hilfe der Projektmethode? Wie präsentiere ich meine Ergebnisse in der Klasse? Diese Fragestellungen können im Rahmen des Ganztagsbetriebes

stärker im Mittelpunkt stehen, als dies im Vormittagsunterricht bisher möglich war.

- **Gewaltprävention:** Die Oberschule Dörverden hat sich diesen Schwerpunkt der schulischen Arbeit gesetzt. Neben der unterrichtlichen Thematisierung von Gewalt und Konflikten soll das Ganztagskonzept mit seinen Angeboten zur Gewaltvermeidung beitragen. Des Weiteren haben wir ein Streitschlichter-Projekt an unserer Schule realisiert. Schülerinnen und Schüler wurden vom Täter-Opfer-Ausgleich in Bremen ausgebildet, um Konflikte zwischen Mitschülern selbstständig zu lösen. Die „Streitschlichter-Schüler“ bieten ihre Sprechstunden in den großen Pausen in einem eigens eingerichteten Raum an. Lehrerinnen und Lehrer haben auch an der Streitschlichter-Ausbildung teilgenommen und fungieren als Multiplikatoren. Die Ganztagschule bietet neue Möglichkeiten, dieses Projekt fortzusetzen und die Arbeit zu intensivieren. Der Nachmittag wird für Schulungen und Besprechungen genutzt. Auch die Aktivitäten des Projektes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ finden nachmittags ihren Raum.
- **Hausaufgabenbetreuung:** Die Schülerinnen und Schüler an der Oberschule Dörverden sollen ihre Hausaufgaben im Rahmen des Ganztagschulbetriebes in der Schule erledigen können. Die Hausaufgabenbetreuung zielt darauf ab, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die ihre Hausaufgaben unregelmäßig oder gar nicht anfertigen, geringer wird und dass schwache Schülerinnen und Schüler in Ruhe und mit Hilfe den Lernstoff nacharbeiten bzw. verstehen können. Eine Hausaufgabenbetreuung für alle Ganztagschülerinnen und -schüler beginnt an den Tagen mit Ganztagsunterricht um 13.30 Uhr und endet nach einer halben Stunde. Schülerinnen und Schüler, die mehr Zeit zur Erledigung ihrer Aufgaben benötigen, können eine Arbeitsgemeinschaft „Hausaufgaben“ im Anschluss besuchen.
- **Interkulturelles Lernen:** Eine Schule mit hohem Migrantanteil sollte die Chancen nutzen, die sich aus dem Zusammentreffen unterschiedlicher Kulturen ergeben. Es gibt viel zu lernen über Sprache, Land und Leute. Gemeinsame Feste mit unterschiedlich kultureller Ausprägung sind denkbar. Ebenso das gemeinsame Kochen (internationale Küche). Zu nennen ist auch die bestehende Schulpartnerschaft der Dörverdener Schule zu einer polnischen Schule in Zielona Gora. Gemeinsame Unterrichtsprojekte und ein regelmäßiger Schüleraustausch finden statt. Die Ganztagschule bietet hier mehr Zeit, diese Aktivitäten besser zu realisieren.
- **Drogenprävention:** Bereits vom Ansatz her leistet die Ganztagschule einen Beitrag zur Drogenprävention. Schülerinnen und Schüler, die stark in der Schule eingebunden sind und dort zu sinnvoller Freizeitgestaltung angeleitet werden, sind weniger gefährdet, zu Drogen zu greifen. Die Angebote der Schulsozialarbeit in Dörverden leisten ihr Übriges: Beratungsmöglichkeiten stehen den Schülerinnen und Schülern offen. Außerschulische Institutionen bieten ihre Hilfe an. Im

Rahmen von Ganztagschule ist eine Integration dieser Angebote in die Schule besser möglich.

- **Förderunterricht:** Ein zentrales Anliegen von Ganztagschule ist die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Sprachschwierigkeiten und Lernschwächen. Förderunterricht wird zusätzlich erteilt und ist im Nachmittagsbereich angesiedelt. Der inhaltliche Fokus liegt dabei auf der Sprachförderung von Migrant*innen und bietet eine bessere Unterstützung von Lernschwachen. Förderangebote in Mathematik und Englisch ergänzen das Angebot. Des Weiteren bietet die Oberschule Dörverden Trainingskurse für die Abschlussprüfungen an.
- **Computer und neue Medien:** Die Oberschule Dörverden verfügt über drei modern ausgestattete PC-Räume mit insgesamt 47 Rechnern. Die Schule unterhält auch eine umfangreiche Schulhomepage. Ebenfalls nutzt die Schülerzeitungs-Redaktion die Homepage zur Veröffentlichung ihrer Arbeiten. Um Schülerinnen und Schüler stärker in die Arbeit am PC einzubinden, wäre mehr Zeit wünschenswert. Umfangreiche Arbeiten an der Schulhomepage beispielsweise lassen sich nur schwer im Fachunterricht mit Schülerinnen und Schülern realisieren. Zunehmend mehr Kolleginnen und Kollegen binden den Computer in ihre Unterrichtsarbeit ein. Doch die Zeit am Vormittag ist knapp, um Schülerinnen und Schüler für Referate recherchieren zu lassen oder Hausarbeiten und Bewerbungen zu schreiben. Der Ganztagsschulbetrieb kann hier die Arbeit erleichtern.
- **Naturwissenschaft und Technik:** Nicht nur die Pisa-Studie belegt: Viele Schülerinnen und Schüler sind schwach im Rechnen und es fehlt ihnen an technischem Verständnis. Für praxisorientiertes Arbeiten ist eine Ausweitung des Technikbereiches erforderlich. Schülerinnen und Schüler haben so mehr Zeit, praktisch zu arbeiten, handwerkliche Grundfertigkeiten zu erlernen und ihr technisches Verständnis zu schulen. Dies ist besonders für die Schülerinnen und Schüler wichtig, die später in Handwerksberufen arbeiten. Grundrechenarten können in die praktische Arbeit eingebunden werden. Ein fächerübergreifender Unterricht von Mathematik und Technik soll stattfinden und im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag vertieft werden.
- **Musik, Theater und Tanz:** Ein weiterer Kernbereich des Ganztagsangebotes liegt an unserer Schule im musisch-kulturellen Bereich. Hier sind das gemeinsame Musizieren und Theaterspielen zu nennen. Eine Zusammenarbeit mit dem „Musikspielplatz“ bereichert das Programm. Zu erwähnen sind auch die Schulband sowie die Bläserklasse. Die Arbeit in diesem Bereich verfolgt Ziele wie Sprachförderung, kulturellen Austausch, Förderung von Kreativität und soziales Lernen. Auch Tanzprojekte und Jazzdance sind in das Nachmittagsprogramm integriert. Hier zu nennen: die Arbeitsgemeinschaft Hip Hop, die seit vielen Jahren in der Ganztagschule aktiv ist und für Auftritte bei Schulveranstaltungen sorgt.

5. Vorteile von Pflichttagen in der Ganztagschule

Durch zwei Pflichttage im Konzept einer teilweise gebundenen Ganztagschule wird der Ganztagschulgedanke fest im Schulalltag der Schülerinnen und Schüler verankert, die regelmäßige Teilnahme aller zur Selbstverständlichkeit. Dies eröffnet der schulischen Arbeit neue Möglichkeiten.

Ein Vorteil ist der Zeitgewinn. Die Klassenlehrkraft kann mit den Schülerinnen und Schülern auch nachmittags arbeiten. Projektunterricht, Verfügungsstunden, Soziales Lernen und Methodentraining finden endlich ihren Platz. Ein weiterer Vorteil ist, dass allen das erweiterte Bildungsangebot der Ganztagschule zugute kommt. Förderunterricht, musisch-kulturelle Bildung, Sport und Training für die Abschlussprüfung oder der Übergang zum Gymnasium sind hier zu nennen.

Pflichttage in der Ganztagschule führen auch zu einer vermehrten Teilnahme am Mittagessen und somit zu einer höheren Auslastung der Mensa. Schule leistet mit einem regelmäßigen warmen Mittagessen hier auch einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitserziehung. Alle Klassen gehen an den Pflichttagen gemeinsam zu Tisch und nehmen ihr Mittagessen ein. Ein Gemeinschaftserlebnis, das auch den Klassenzusammenhalt stärken kann.

6. Gestaltung der Pflichtnachmittage in der Ganztagschule Dörverden

In der Aller-Weser-Oberschule Dörverden verbringen die Schülerinnen und Schüler (ab Jahrgang 5 aufbauend) einen Pflichtnachmittag gemeinsam mit der Klassenlehrkraft. Die Klassenleitung entscheidet, ob eine zusätzliche Fachstunde erteilt oder Klassengeschäfte erledigt werden. Projektunterricht, Soziales Lernen und Methodentraining finden hier ihren Platz.

Darüber hinaus haben die Dörverdener Ganztagschüler die Möglichkeit, für ihren zweiten Pflichtnachmittag ein Angebot aus dem vielseitigen Ganztagschulprogramm zu wählen, das von Lehrkräften und außerschulischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltet wird. Die Überprüfung der Anwesenheit findet in enger Absprache mit den Klassenlehrkräften und dem Didaktischen Leiter statt.

7. Organisation des Mittagessens und der Mittagspause

Das Mittagessen wird von einem Catering-Unternehmen angeliefert. Die von den Schülerinnen und Schülern bestellten Menüs werden dann in einem Wärmeofen gegart und an sie ausgegeben. Die Komponenten werden durch frisch zubereitete Sättigungsbeilagen, Salat, Dessert und Obst ergänzt. Zu jeder Mahlzeit wird kostenlos Mineralwasser gereicht.

Wer in der Mensa isst, hat eine Auswahl von vier bis sechs Gerichten. Der Preis beträgt 2,50 € pro Gericht. Ein Salat als Hauptgericht wird zum Preis von 1,50 € angeboten. Anmeldungen werden am Essenstag von 11.25 bis 11.40 Uhr entgegengenommen. Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, am Mittagessen teilzunehmen – unabhängig von der Wahrnehmung eines Ganztagsangebotes.

Die Mittagspause beginnt um 13.15 Uhr. Angebote wie Hausaufgabenbetreuung oder aktive Pause, in der Spielgeräte ausgeliehen werden können, schließen sich an.

8. Organisation der Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung im Rahmen der Ganztagschule ist vom Landkreis Verden sichergestellt. Busse befördern Schülerinnen und Schüler an drei Tagen in der Woche ab 15.35 Uhr in die umliegenden Ortschaften.

9. Personalbedarf

Die Aller-Weser-Oberschule Dörverden erhält für ihre Arbeit im Ganztagsschulbereich 40 Lehrerstunden. Hinzu kommt ein Ganztagszuschlag für die zwei Pflichttage. Eine weitere Stundenzuweisung wäre wünschenswert.

10. Perspektiven und Qualitätssicherung an der teilweise gebundenen Ganztagschule Dörverden

• Rhythmisierung

Das Konzept von Pflichttagen in der Ganztagschule ermöglicht eine Rhythmisierung des Schultages. Phasen der Anspannung, des Lernens, wechseln sich sinnvoll ab mit Phasen der Entspannung wie Pausen, Mittagessen oder Sport. So entwickelt sich Ganztagschule von einem Zusatz am Nachmittag zu einem ganztägigen Konzept und verändert so auch die Arbeit am Schulvormittag sinnvoll.

Die Aller-Weser-Oberschule Dörverden strebt die Einführung einer Rhythmisierung an, wenn alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 Pflichttage im Ganztagsbereich genießen. Erst dann kann ein pädagogisch sinnvolles Gesamtkonzept für die ganze Schule entstehen.

Die Umstellung auf einen 90-Minuten-Rhythmus für die Fachstunden am Vormittag ist bereits zum Schuljahr 2014/15 erfolgt.

• Evaluation

Schule und Nachmittagsunterricht müssen ständig verändert, weiterentwickelt und verbessert werden. Das Stichwort Evaluation ist hier zu nennen. Um eine Evaluation im Ganztagsbereich der Aller-Weser-Oberschule Dörverden möglich zu machen, finden Austausch und Treffen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (außerschulische wie schulische) statt. Umfragen in der Schülerschaft, bei den Eltern und im Kollegium können Aufschluss über die Zufriedenheit und Anregungen bezüglich der Arbeitsgemeinschaften und Verpflegung bieten.

• Optimierung der Verpflegung

Auch bei der Schulverpflegung ist die Oberschule Dörverden um eine fortwährende Optimierung bemüht. Eine gelungene Balance zwischen schmackhafter und gesunder Kost muss gefunden werden. Fortbildungen für die Mensa-Mitarbeiterinnen können hier neue Anregungen bieten. Qualitätsstandards für die Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für

Ernährung e. V. dienen als Orientierung. In Planung ist die Einführung eines „Feinschmeckertages“ in der Mensa, an dem von zwei Mitarbeiterinnen (Frau Zitnik, Frau Grasse) frisch gekocht werden soll.

- **Austausch mit anderen Schulen**

Ein Austausch mit anderen Ganztagschulen findet statt. So können neue Ideen gewonnen und ein gemeinsames Vorgehen besprochen werden. Die Didaktischen Leiterinnen und –Leiter des Landkreises Verden treffen sich dazu mehrmals im Jahr zu Gesprächskreisen.

- **Fortbildungen**

Schulleitung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ganztagschule sollen sich regelmäßig fortbilden, um das Ganztagsprogramm der Dörverdener Oberschule zeitgemäß gestalten zu können.

Planungsgruppe Aller-Weser-Oberschule
Dörverden